

gestorben war, vor den Tempelhof der Athene Chalkioikos, zu versetzen. — Pausanias starb den Tod des Verräthers um 469 vor Chr. Geb.

16. Kimon von Athen.

Kimon war der Sohn des berühmten Miltiades und der Hegesipyle, der Tochter des thrakischen Königs Dloros. Er war um das Jahr 500 v. Chr. geboren. Da sein Vater wegen einer nicht bezahlten Staatsschuld von 50 Talenten in Ehrlosigkeit (Atimie) gestorben war, so ging diese nach den Gesetzen auf ihn, als den Erben des väterlichen Vermögens, über. Daß er auch wegen dieser Schuld ins Gefängniß habe wandern müssen, wie Cornelius Nepos berichtet, ist nicht wahrscheinlich. Es wird erzählt, daß der reiche Athener Kallias die Schuld des Kimon bezahlt und dafür die Hand seiner schönen liebenswürdigen Halbschwester Elpinike erhalten habe. Nepos sagt, Elpinike sei zugleich Kimons Frau gewesen, denn nach attischen Gesetzen war es erlaubt, eine Stiefschwester zu heirathen, wenn sie nicht dieselbe Mutter hatte. Dies Verhältniß zu seiner Schwester zog ihm aber doch Vorwürfe zu. In seiner Jugend stand Kimon nicht in dem besten Rufe. Er galt für ausschweifend und dem Trunke ergeben, man hielt ihn für einen Menschen von geringen Geistesgaben, da er nichts von der attischen Beweglichkeit und Lebendigkeit besaß, sondern derb und ungeschlacht erschien, wie ein Peloponnesier, und da ihm die Kenntniß der musischen Künste, die man von einem edlen Athener verlangte, abging. Doch zeigte er ein edles und offenes, schlichtes und ungeschmücktes Wesen. Er war von untadeliger Gestalt, hoch gewachsen, mit reichem, krausgelocktem Haar.